

~~11~~ 11

WIENER RATHAUSKORRESPONDENZ.

Wien, 8. Jänner 1914. - Abends. № 10

Obmännerkonferenz. Heute fand unter dem Vorsitze des Bgm. Dr. Weiskirchner und des Vicebgm. Hoss eine Obmännerkonferenz der gemeinderätlichen Parteien statt, in welcher nach Behandlung einer Reihe kurrenter Angelegenheiten insbesondere die Mehlfraße einen breiten Raum einnahm. Der Bürgermeister gab eine kalendarische Darstellung aller der Schritte und Massnahmen der Gemeinde Wien und kam mit voller Zustimmung aller Anwesenden zu dem Schlusse, dass die Gemeinde alles getan habe, was in ihrem Wirkungskreise zur Lösung dieser Frage möglich und zweckdienlich war. Die Verfügungen hinsichtlich der Kohlenversorgung wurden zustimmend zur Kenntnis genommen. Der Bürgermeister berichtete weiters über den Stand der Gesundheitsverhältnisse in der Wiener Bevölkerung und wies darauf hin, ^{dass/} ~~dass~~ nur die Blattern eine steigende Tendenz zeigen und dass bisher von den durch die Gemeinde eingerichteten Impfstationen zu wenig Gebrauch gemacht werde. Ueber Anregung mehrerer Mitglieder der Obmännerkonferenz erklärte der Bürgermeister sich an die Presse wenden zu wollen, damit diese durch geeignete Aufklärungen und Belehrungen des Publikums dem Impfschutz gegen Blattern-erkrankungen fördere.

Abverkauf von Braunkohle auf der Lagerung der Gemeinde nächst dem Westbahnhofs.

In der heutigen Obmännerkonferenz brachte Bürgermeister Dr. Weiskirchner einen Magistratsbericht über den Verkauf von Braunkohle auf dem städtischen Lagerplatze Westbahnhof zur Kenntnis. Nach demselben wurden dort von Mittag des 4. Jänner bis Mittag des 5. Jänner an 2132 Parteien im ganzen 752.12 Metercentner verkauft. Von diesen Parteien kauften

885	je	12 1/2 kg	zusammen	110.62 q
602	je	25 kg	"	150.5 q
308	je	50 kg	"	154.00 q
337	je	100 kg	"	<u>337.00 q</u>
				752.12 q

Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich, dass mehr als die Hälfte (4/7) der verkauften Kohle in ganz kleinen Mengen und der geringere Teil (3/7) in grösseren Mengen (a 100 kg) abgesetzt wurden. Besonders auffallend ist, ~~da~~ dass mehr als 1/3 der Parteien in der geringsten Menge (12 1/2 kg) eingekauft haben. Nach Angabe des Verkaufspersonales stammen die Käufer nicht nur aus der nächsten Umgebung sondern kommen auch aus entfernteren Bezirken herbei.
